Kreis-Blatt
des
Königlich-Preußischen Landraths
zu Thorn.

Nro. 38. Freitag, den 19. September 1845.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths.

Zum Consigniren der durch Königliche Landbeschäler pro 1846 zu deckenden Stuten und zum Brennen der in diesem Jahre nach diesen Beschälern gefallenen Fohlen mit dem Gestüts-Brande, stehen im hiesigen Kreise (conf. Amtsblatts-Bekanntmachung in Nro. 33. pag. 229.) folgende Termine an: No. 123. JN. 892 R.

1) den 29. September von 8 bis 10 Uhr in Pensau,
2) den 30. September von 8 bis 10 Uhr in Kozybor.

Die Wohllöbl. Ortsbehörden werden aufgefordert, diesen Termin in ihren Gemeinden zur ausgebreitetsten Kenntniß, namentlich der Pferdezucht treibenden Bewohner zu bringen und dafür zu sorgen, daß nicht, wie es öfter vorgekommen ist, über nicht erfolgte Bekanntmachung Klage geführt wird.

Die Herren Pferdezüchter werden ersucht, sowohl die für das künftige Frühjahr zu consignirenden Stuten, als auch die Fohlen zu den bestimmten Stunden prompt zu schicken und dabei darauf aufmerksam gemacht, daß die im Winter abzuhaltenden Consignations-Termine wegen Wetter und Weg öfter nicht besucht werden können, von der Anzahl der consignirten Stuten aber das Bestehen der Beschäl-Stationen abhängig ist. Die mit dem Königlichen Gestütsbrande zu zeichnenden Fohlen müssen zur Erleichterung des Einfangens und Haltens mit Halftern versehen sein.

Thorn, den 20. August 1845.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Am 21. Juni c. ist am Weichselufer bei der Wolffs-Kämpe ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden. Derselbe war schon in hohem Grade in Fäulniß übergegangen, die Gesichtszüge nicht mehr kennbar indem die Nase eingedrückt und die Augen ausgelaufen waren, auch fehlte schon das Kopfhaar und ein Schluß auf das Alter, das der Verstorbene erreicht hatte, ließ sich nicht ziehen. Die Länge der Leiche betrug 5 Fuß und einige Zoll, die Kleidung fehlte und besondere Erkennungsmerkmale so wie Spuren äußerer Verletzung waren der bereits stark vorgeschrittenen Verwesung wegen nicht wahrzunehmen.

Ein jeder der über den Verstorbenen eine genauere Auskunft zu ertheilen vermag, wird aufgefordert solches uns unverzüglich anzuzeigen.

Thorn, am 24. Juli 1845.

Königl. Inquisitoriats-Deputation.

Am 1. d. Mts. ist am Weichselufer bei Zlotterie ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden. Derselbe war bekleidet mit einem groben weißleinenen Hemde und kurzen Beinkleidern von weißgrauem Drillich, welcher schmale weiße und braune Streifen hatte; die Hosentasche war von blaugefärbter Leinwand mit blauen Blumen. Die Länge der Leiche betrug 5 Fuß und einige Zoll; die Gesichtszüge waren der bereits in hohem Grade vorgeschrittenen Verwesung wegen nicht zu erkennen, das schlichte schwarze Kopfhaar war zum Theil abgerieben, der Schnurrbart war dunkelbraun, und dem Haarwuchs nach zu urtheilen wird der Verstorbene zwischen 30 und 40 Jahre alt geworden sein. Besondere Erkennungsmerkmale so wie Verletzungen oder sonstige Spuren von äußerer Gewalt ließen sich nicht entdecken.

Diejenigen, welche über den Verstorbenen eine genauere Auskunft zu ertheilen im Stande sind, werden aufgefordert, solches uns unverzüglich anzuzeigen.

Thorn, am 5. September 1845.

Königl. Inquisitoriats-Deputation.

Das dem Franz Koperski und seiner Ehefrau Hedwig geb. Moszynska, gehörige, sub. Nro. 2. zu Koryt belegene Grundstück, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 703 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, soll Schuldenhalber

am 20. December d. J.

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Thorn, den 2. August 1845.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem August Krampitz gehörige sub. Nro. 1 zu Renczkau belegene freie bäuerliche Grundstück mit einer Bockwindmühle, abgeschätzt auf 7728 Rthlr. 5 Sgr., soll am 6. März 1846. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.

Thorn, den 10. August 1845.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. Mts. ist dem Mühlenbesitzer Rzepnikowski zu Zawadda mittelst gewaltsamen Einbruchs ein fahlgelber Bullen, ohngefähr 8 Jahre alt, von mittler Größe, mit schmutzig weißen Flecken auf der Stirne, das Kopfhaar stark und kraus, vom Gehöfte gestohlen worden. Die resp. Polizeibehörden und die Gensdarmen werden ersucht, auf den Dieb und den Bullen zu vigiliren und selbige im Betretungsfalle hier einliefern zu lassen.

Gollub, am 6. September 1845.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Privat-Anzeigen.

Das, zum Nachlasse des verstorbenen Maurergesellen Heinrich Buerger gehörige Grundstück Bromberger Vorstadt Nro. 35. soll in Termino

den 29. September Nachmittags 5 Uhr

in meinem Geschäfts-Bureau im Wege einer freiwilligen Licitation verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

Thorn, am 12. September 1845.

Henning,
Justiz-Commissarius.

Adolph Friedländer u. Comp.

vormals M. J. Belgard

in Graudenz,

empfehlen ihr durch persönlich jetzt gemachte Einkäufe aus den ersten **Künstler-Werkstätten** des **Berliner vereinigten Tischlergewerks** geschmackvoll und elegant sortirtes **Mahagoni-, Möbel-, Spiegel-** und **Polsterwaaren-Magazin,** so wie die ersten Dessins in allen Sorten von **Teppichen** und **Tischdecken,** auch eine Sammlung von französischen **Kupferstichen.** Die Preise sind mit den Berliner Möbel-Magazinen gleichgestellt und hoffen sie durch die **solideste Arbeit** und **strengste reelle Bedienung** ihre geehrten Abnehmer vollkommen zufrieden zu stellen.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt in der Culmerstraße beim Seifensieder Herrn Hildebrandt.

Thorn, den 16. September 1845.

Vogel,
Thierarzt erster Klasse.

Neues Getreide-Geschäft in Culm.

Ich unterlasse nicht, die Herren Gutsbesitzer so wie auch alle Landwirthe hiermit in Kenntniß zu setzen, daß ich vom heutigen Tage ab, ein Getreide-Geschäft etablirte, und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst höchsten Preise zu zahlen.

Meine Wohnung ist auf dem Markte Nro. 38 neben der Wwe. Gehrmannschen Material-Handlung.

Culm, den 1. September 1845. **Alexander Sternberg.**

Unterzeichneter beabsichtigt sein sämmtliches Hausgeräth, ferner Schweine, Kühe, Kartoffeln, Grummet 2c. in einem öffentlichen Lizitationstermine, welcher

den 28. September d. J.

in Strugay-Kruge abgehalten werden soll, gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant zu verkaufen, und ladet deshalb Kaufliebhaber ergebenst ein.

Strugay-Krug, den 12. September 1845.

Jworski.

Circa 400 Stück Mittel-Bauholz habe ich in Mlyniez an der Drewenz, desgl. gegen 300 Stück starkes Bauholz bei Thorn liegen; um damit zu räumen offerire ich solches zu einem billigen Preise. Nach Uebereinkommen kann die Zahlung gestundet werden.

Thorn, am 15. September 1845.

Drawert.

Die Bäckerei auf dem Erbpachts-Vorwerk Richnau, Thorner Kreises, ist von Martini d. J. an unter annehmlichen Bedingungen auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Auch sind daselbst ein hundert und fünfzig Stück junge und gesunde Mutterschafe wegen Mangel an Raum zu verkaufen. —

Trockenes gesundes Kiefern-Kloben-Holz verkaufe ich im Grabiaer Walde zwischen Dziwok und Wudek für 2 Rthlr. 1 Sgr. die Klafter. In den Winter-Monaten übernehme ich auch das Anfahren.

Thorn, den 12. September 1845.

J. Goldschmidt.

Alle Sorten Eisen und Ackergeräthschaften in großer Auswahl zu billigen Preisen sind zu haben bei **C. B. Dietrich.**

Thorn, den 11. September 1845.

So eben ist bei **J. C. Mäcken Sohn** in **Reutlingen** erschienen und in Thorn und Culm bei **Ernst Lambeck** und allen übrigen Buchhandlungen daselbst und anderer Orte zu haben:

Schlipf, J. A., Oberlehrer an der königl. Ackerbauschule in Hohenheim, **populäres Handbuch der Landwirthschaft** für den praktischen Landwirth, nach dem gegenwärtigen Standpunkt der Fortschritte im Acker-, Wiesen- und Weinbau, in der Obstbaumzucht, der Rindvieh-, Schaf-, Pferde-, Schweine- und Bienenzucht. **Eine gekrönte Preisschrift. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.** Mit sechs und achtzig zwischen den Text gedruckten Zeichnungen. 1844. (33 Bog.) Preis 1 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Der schnelle Absatz der starken ersten Auflage innerhalb zwei Jahren bürgt hinlänglich für den Werth und die große praktische Brauchbarkeit des Werkes; beide wurden noch vermehrt durch Angabe der neuesten Verbesserungen im landwirthschaftlichen Betriebe und durch die hinzugekommene Abhandlung über die Schafzucht und die Krankheiten der landwirthschaftl. Hausthiere. Eine genaue Durchsicht des Buches wird am besten für seinen Werth sprechen.

In der **Grau'**schen Buchhandlung in Bayreuth ist erschienen und bei **Ernst Lambeck** in Thorn und Culm vorräthig:

Der sichere Kartoffelbau oder die Kartoffelzucht aus Saamenkörnern, Knollen, Augen, Kellerreben, auf Erfahrung gegründet zur Beachtung beim Anbaue dieses nützlichen Gewächses und zur Förderung der Landwirthschaft.

Herausgegeben von **Ludwig Pencker,**
zu Lindenhardt in Oberfranken des Königreichs Bayern.
geh. Preis 5 Sgr.

Druck der Ernst Lambeckschen Offizin.